



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

Drucksachen–Nr.: **21-3814**

Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	23.02.2023

Stadtentwicklung Bahnhof Altona/Diebsteich Antrag der Fraktion DIE LINKE

Durch Pressemitteilungen des Umweltverbands Prellbock Altona e.V. (siehe Anlage) wurden Politik, Öffentlichkeit und Medien darüber informiert:

Die Deutsche Bahn plant vom 04.03. bis 19.03.2023 eine Sperrung des Bahnhofs Altona für alle Regional- und Fernzüge. Alle Züge aus dem Norden enden oder starten in Pinneberg. Alle Züge, die über die Verbindungsbahn nach Altona kommen, enden entweder im Hauptbahnhof oder in Harburg. Auch der Fern- und Regionalbahnhof Dammtor und der Hauptbahnhof werden in diesen 14 Tagen massiv mit Zugausfällen betroffen sein. Nachtzüge und Autoreisezügen fallen einfach aus.

Unter Berücksichtigung der Diskussion um den sogenannten Ferlemann-Tunnel – jetzt VET – wird deutlich, dass der Gedanke der Verlegung des Bahnhofs Altona zum Diebsteich hin dringend einer Nachkontrolle und der Revision der Idee der Aufgabe des Fernbahnhofs am Standort Altona bedarf.

Die Bezirksversammlung Altona fordert nach § 27 BezVG die beteiligten Fachbehörden, insbesondere die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende sowie die Behörde für Stadtentwicklung, auf,

- 1. die Bezirksversammlung unverzüglich darüber zu informieren, wann und für welchen Zeitraum die oben beschriebene Sperrung des schienengebundenen Fern- und Regionalverkehrs für den Bereich Altona beschlossen wurde;**
- 2. darzulegen, welchem verkehrspolitischen und stadtentwicklungspolitischen Ziel diese anvisierte Maßnahme dienen soll und wie die von solch einer Maßnahme betroffene Bevölkerung darüber informiert wurde und werden wird.**

Die Bezirksamtsleiterin wird nach § 19 BezVG gebeten,

- 3. aufklärende Gespräche in dieser Angelegenheit mit den Fachbehörden zu führen und darüber der Bezirksversammlung und ihren Ausschüssen unverzüglich zu berichten.**
- 4. Sollte es zu solch einer Sperrung kommen sollen, wird die Bezirksamtsleiterin**

gebeten, die Auswirkungen solch einer Maßnahme auf den Kernbereich Altonas auch im Hinblick der wirtschaftlichen Folgen für den Handels- und Arbeitsstandort zu dokumentieren. Dies sollte durch eine Befragung der Gewerbetreibenden fundiert werden.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.

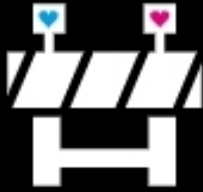
Anlage/n:

Pressemitteilung Prellbock Altona e.V.

Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

/ Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

/ Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt



Prellbock Altona e. V.

mischt sich ein ...

13.02.2023: Pressemitteilung von Prellbock Altona e.V. zu den geplanten Gleis-Sperrungen vom 04.-19. März 2023

Die Deutsche Bahn vergrault massiv ihre Fahrgäste – 14 Tage vom Bahnverkehr abgehängt! Politik schaut zu...

Bei Buchung einer Bahnreise während der Hamburger Frühjahrsferien vom 04.-18.03.2023 stellt man entsetzt fest, dass kein Fern- und Regionalzug mehr von Hamburg-Altona aus fährt. Die Mehrzahl der Fernzüge beginnen oder enden in Harburg.

Die S-Bahn wird zum „Fern- und Regionalzug-Ersatz“.

Will man gar von Hannover nach Kiel mit dem ICE fahren, gibt es nur einzelne Züge, die über die Güterumgehungsbahn um den Hauptbahnhof herumgeleitet werden. Ansonsten heißt es: zweimal umsteigen in Harburg und in Pinneberg mit Fahrzeitverlängerungen von bis zu einer halben Stunde.

Staus und Störungen und heftige Verspätungen sind vorprogrammiert.

Vor allem Pendler*innen aus Schleswig-Holstein sind massiv betroffen.

Wer von Altona oder dem Hauptbahnhof aus nach Kiel/Flensburg oder Westerland will, ist bis Pinneberg auf die S-Bahn angewiesen. Das bedeutet deutlich verlängerte Fahrtzeiten. Denn in Pinneberg enden bzw. beginnen alle Schleswig-Holstein-Züge: Elmshorn, Wrist, Itzehoe, Neumünster, Kiel, Flensburg, Heide, Husum und Westerland. Pinneberg wird somit für 14 Tage „der Hamburger Hauptbahnhof und Bahnhof Altona“ mit S-Bahnanschluss. Massive Verzögerungen, Staus und überfüllte S-Bahnen sind vorprogrammiert.

DB und Politiker*innen aus Schleswig-Holstein und Hamburg schweigen – seit dem 29.01.2023 gibt es keine Antworten auf Anfragen von Prellbock Altona.

Noch kurioser:

Der Eurocity nach Aarhus/Kopenhagen fährt über Bad Oldesloe nach Neumünster und von dort aus weiter nach Dänemark. Das geht nur, weil er keine Oberleitung braucht, denn die Ausweichstrecke Bad Oldesloe – Neumünster ist nicht elektrifiziert!

Ferner fallen zahlreiche Züge einfach aus, wie etwa **der tägliche Nachtzug Altona-Stockholm**.

Und auch die beiden Bahnbetriebswerke in Langenfelde und Eidelstedt „hängen so gut wie in der Luft“. Drehfahrten über den Bahnhof Altona sind nicht möglich und Zustellungen von reparierten Zügen sind äußerst schwierig.

Schnelle Noteinsätze und Ersatzzüge und Lokomotiven werden 14 Tage lang nicht möglich sein.

Prellbock Altona stellt dazu fest:

1. Die Deutsche Bahn (DB) informiert ihre Fahrgäste nur völlig unzureichend über die massiven Sperrungen/Streckenstilllegungen in der Hauptreisezeit den Hamburger Frühjahrsferien.
2. Zu den Ursachen für die massiven Streckensperrungen stellt die DB auf ihrer Website lapidar fest: „*Bauarbeiten zwischen Hamburg Hbf. und Hamburg-Altona*“. Was genau, wo gebaut wird: Dazu schweigt die DB.
3. Wenn nur zwischen Hauptbahnhof und Altona gebaut würde, dann könnten ja alle Züge in den Norden und Westen Schleswig-Holsteins in Hamburg-Altona enden und es wäre keine Nutzung der S-Bahn bis Pinneberg erforderlich. Daher ist zu vermuten, dass die Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem überflüssigen und sinnlosen Diebsteichprojekt stehen.
4. Es ist ferner zu befürchten, dass die DB die Streckensperrungen für vorbereitende Arbeiten für den Abriss der Sternbrücke nutzt, obwohl sie keinen Planfeststellungsbeschluss dafür hat!
5. Die Streichung zahlreicher Zugverbindungen und die teilweise abenteuerlichen Umleitungsstrecken zeigen, dass es im Bahnnetz in und um Hamburg herum zahlreiche Engpässe gibt und dass die Ausweichrouten völlig unzureichend ausgebaut und nicht elektrifiziert sind. Das gilt besonders für die eingleisige Güterumgebungsbahn, die eingleisige und nicht elektrifizierte Strecke von Bad Oldesloe nach Neumünster und die ebenfalls nur eingleisige, nicht elektrifizierte Strecke von Lüneburg über Lauenburg – Büchen nach Lübeck und Kiel. Zudem ist die Elbbrücke bei Lauenburg marode und bedarf dringend der Erneuerung.

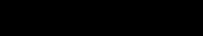
Prellbock Altona fordert daher als Sofortmaßnahmen:

- **Umfassende Information der Fahrgäste über die Details der Bauarbeiten.**
- **Beschränkung der Bauarbeiten auf einzelne Tage.**
- **50% Preisnachlass auf die Monatskarten für die Pendler*innen als Entschädigung für die Unannehmlichkeiten und Fahrtzeitverlängerungen.**

Um bei künftigen Baumaßnahmen die Beeinträchtigungen für die Fahrgäste zu minimieren, ist folgendes unabdingbar:

- **zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung der Strecke Bad Oldesloe – Neumünster, ebenso der Strecke Lüneburg – Lauenburg – Büchen – Lübeck – Kiel mit Neubau der Elbbrücke bei Lauenburg und eines Kreuzungsbauwerks in Büchen,**
- **zweigleisiger Ausbau der Güterumgebungsbahn in Hamburg und Herrichtung für den Regionalverkehr,**
- **umfassende Modernisierung des Bestandsbahnhof Altona, um alle Schleswig-Holstein-Verkehre aufnehmen zu können.**
- **Das falsch konzipierte Diebsteich-Projekt ist sofort zu beenden; die dadurch freiwerdenden Ressourcen sind auf die Engpass- und Mängelbeseitigung im Bestandsnetz zu konzentrieren.**
- **Dazu [REDACTED], Sprecher von Prellbock Altona e.V.:**

„Die Zufriedenheit der Fahrgäste muss bei allen Baumaßnahmen die oberste Priorität haben. Beeinträchtigungen des Angebots durch Bauarbeiten sind zu minimieren. Wochenlange Sperrungen großer Streckenabschnitte ohne eine direkte Ausweichmöglichkeit sind nicht hinnehmbar. Der Ausbau um Ausweichstrecken ist vorrangig in Angriff zu nehmen.“

 Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de